

Interesse geweckt?

Sie überlegen, ob dieser wichtige Dienst für
Sie interessant ist?
Sie haben noch weitere Fragen?

Dann melden Sie sich gerne bei mir!



KATHOLISCHE PFARREI
HEILIGER MARTIN

Manfred Pleus
Referent für diakonale Aufgaben

Kurzer Kamp 2
25451 Quickborn
04106/612 705
Tel: 0171/690 63 22

Email: manfred.pleus@pfarreihlmartin.de

Krisenintervention /Notfallseelsorge im Kreis Pinneberg

Interessenten gesucht!



Notfallseelsorge

Erste Hilfe für die Seele

Zunächst müssen wir die Begriffe Notfallseelsorge und Krisenintervention definieren, da sie eigentlich das Gleiche meinen, aber einen unterschiedlichen Hintergrund haben. Aufgrund einer grundsätzlichen Regelung und Festsetzung der Standards vor einigen Jahren in Schleswig-Holstein, verbergen sich hinter dem Begriff Notfallseelsorge Priester oder ähnlich ausgebildete Personen mit Zusatzausbildung und hinter dem Begriff Krisenintervention alle anderen Menschen, die eine Ausbildung in Psychosozialer Notfallseelsorge (PSNV) haben. Im Einsatzfall erfüllen beide Personengruppen die gleiche Aufgabe.

Warum gibt es das und wie ist es dazu gekommen?

Plötzliche Todesfälle, schwere Unglücke stellen die beteiligten Personen unter einen großen psychischen Druck, der sie gerade in den ersten Stunden häufig hilflos macht. Die Einsatzkräfte (Rettungswesen, Polizei und Feuerwehr) sind in der Regel die ersten Personen, die an der Unglücksstelle eintreffen und ihre Aufgaben erfüllen müssen. Daneben stehen betroffene Personen, die häufig unter einem emotionalen Schock leiden und hilflos sind. Auch wenn die Einsatzkräfte auf solche Situationen geschult sind, bleibt ihnen wenig Zeit, sich um diese Menschen zu kümmern. Daher haben sich in den letzten 2 Jahrzehnten immer mehr Gruppen der Notfallseelsorge /Krisenintervention gegründet.

Was macht die Krisenintervention/die Notfallseelsorge?

Wenn wir an den Einsatzort kommen, dann kümmern wir uns nur um die Betroffenen, die ein Unglück, einen Todesfall erleben mussten. Während sich die Einsatzkräfte um Verletzte, Absicherung, Aufräumen oder ähnliche Aufgaben kümmern, sind wir für diesen Personenkreis da. Das können einzelne Personen, aber auch mehrere Personen im privaten Umfeld sein, bis hin zur Großschadenslagen wie das Zugunglück in Eschede, das Attentat auf dem Berliner Weihnachtsmarkt etc. sein. Überall dort treffen wir auf Menschen, deren „heile“ Welt plötzlich zerstört wurde und die Hilfe benötigen. Das können Gespräche, Handhalten etc. sein. Durch unsere Ausbildung haben wir gelernt, mit solchen Situationen umzugehen, um den Betroffenen Hilfestellung zu geben. Ziel unserer Bemühungen ist es, den Menschen in der ersten Zeit über den Schmerz, die Betroffenheit hinweg zu helfen, bis sie sich gefangen haben bzw. wir sie in die Hände von Angehörigen oder Freunden übergeben können. Wir lassen die Menschen in ihrer Not nicht allein!

Wen suchen wir?

Wir suchen gesunde, psychisch stabile Menschen, die bereit sind, in außergewöhnlichen und belastenden Situationen Menschen in Not zu helfen. Freiwillige, die auch zu ungünstigen Zeiten bereit sind, zu Einsätzen irgendwo im Kreis zu fahren und sich dafür in einen Bereitschaftsplan einzutragen. Unglücke ereignen sich zu allen Tages- und Nachtzeiten und erfordern den unmittelbaren Einsatz.

Ausbildung in Psychosozialer Notfallseelsorge

Niemand kann in diesem Bereich tätig werden, der nicht eine entsprechende Ausbildung durchlaufen hat. Das bedeutet, einige Wochenenden Ausbildung, Praktika in Einsätzen und auch einige Stunden im Rettungswagen mitzufahren. Die Ausbildung erfordert also schon einen zeitlichen Einsatz, aber nur so kann man später mit dem geeigneten Rüstzeug in den Einsatz gehen.

Ehrenamtlicher Dienst

Der Dienst in der Notfallseelsorge ist ein ehrenamtlicher Dienst, der von der evangelischen und katholischen Kirche, sowie dem DRK, den Johannitern, den Maltesern u.ä. Organisationen organisiert wird. Da die Malteser in unserem Kreis schon einen Standort haben, bietet es sich an, diese Organisation für den Dienst der Notfallseelsorge zu nutzen.